Superheld? Nope!

Von zero000

Kapitel 21: kein Zurück

Anmerkung:

Ich wünschte ich hätte Worte um euch darauf vorzubereiten was kommt..
Hab sie aber nicht... daher..

~~~
~~~

Er fand sie Attraktiv!
Dabei trug sie nichts weiter als eine helle Jeans ein weißes Oberteil und darüber eine hellbraune Lederjacke die Farblich zu ihren Schuhen passten. Ganz normale Alltagskleidung die mit der Mütze und den darunter heraushängen blonden Locken in ihren Augen nichts Besonderes war. Gut im Anbetracht des Sportlooks den sie die letzten Tage getragen hatte, war das eine Steigerung, aber doch bitte nicht soweit um einen Mann aus dem Konzept zu bringen.
Dass sie es geschafft hatte, machte Salli einerseits Stolz, andererseits fragte sie sich aber auch ob nur er so dachte.
Immerhin hatte Salli die letzte Zeit niemand außer dieser Todd/Scottheini angesprochen.

„Freund?“ Begann Salli als sie ihre Konzentration wieder gefunden hatte und trat mit Jason in den Lift, nachdem er die Tür aufgezogen hatte. „Sei ehrlich! Keine verrückten Russen die nur vor der Tür warten um mich mitzunehmen?“ Setzte sie nach und ließ ihn schmunzeln.
„Keine Russen versprochen!“ Lachte er und öffnete die Tür erneut als sie unten ankamen.
Durch die Gitter erkannte Salli zwar das jemand davor wartete, aber dadurch das Vincent ständig irgendwelche Fremden in den unteren Etagen hatte, war es nicht ungewöhnlich hier auf fremde Gesichter zu stoßen.

„ Hallo Schätzchen!“ Grinste einer der Typen die nun vor ihnen standen mit russischem Akzent und schlug noch eher beide irgendwie reagieren konnten Jason mitten ins Gesicht.
Aufschreiend, zuckte Salli zusammen, während der blonde sich am Gitter festhielt und trotzdem in die Knie ging.
An Jason vorbeigreifend, packte der Kerl Salli am Arm und zerrte sie rabiat aus dem Lift. Dass er sie dabei drehte und sie nun mit dem Rücken zu ihm stand, war vielleicht nicht geplant, aber es gab ihm die Möglichkeit Salli gezielt und ohne großen Kraftaufwand festzuhalten. „Ging schneller wie gedacht!“ Lachte er rau und sah wie Salli auch auf Jason der sich abgefangen hatte und zum Gegenangriff starten wollte.
Verhindert wurde das indem sich einer der anderen Typen der nicht minderer bullig aussah, sich vor seinen Partner schob und Jason mit einem Stoß seiner Schulter wie ein Rugbyspieler zur Seite schmetterte. Mit dem Kopf gegen das Gitter der Lifttür aufschlagend, ging Jason erneut zu Boden und blieb wie Salli feststellen musste keuchend dort liegen.
Erneut aufschreiend, musste die blonde alles mit ansehen und riss dabei verzweifelt an ihrem Arm den der Kerl hinter ihr immer noch umklammerte. „Bring das Weib zum Schweigen!“ Brüllte er darauf, drehte sich mit Salli nach hinten und warf sie regelrecht von sich in die Arme des Mannes der hinter ihm stand.
Stolpernd gegen den etwas kleinerem der drei stoppend, griff auch er sofort nach ihrem Arm. Ihn ihr auf den Rücken drehend, verdrehte er Salli dermaßen das Gelenk, das sie aufkeuchte und sich nicht auf den Beinen halten konnte.
Auf den Knien aufkommend, war ihre Position wieder so das sie Jason der immer noch auf dem Boden lag, direkte entgegensehend konnte. Mit schrecken sah sie ihm in die Augen und erkannte darin das sein Wille und seine körperliche Kraft weit auseinander gingen.
~Salli~ hörte sie ihn teils verzweifelt teils wütend, als der große der dreien einen

Schritt auf ihn zuging und Salli nun den Baseballschläger in seiner Hand erkannte.
Keuchend die Luft einziehend, war dieses Bild mehr als sie ertragen konnte, wusste sie doch was folgen würde, als er diesen leicht in die Luft hob.
„Nein!“ Flehte Salli verzweifelt als die drei lachten und mit vergnügen beobachteten wie Jason sich wieder aufraffen wollte.
„Hab ich nicht gesagt du sollst das Weib zum Schweigen bringen?“ Brüllte der große zurück zu dem Mann hinter Salli der ihr eben mit Klebeband die Hände auf dem Rücken zusammengebunden hatte.
„Da!“ Antworte er, riss das Klebeband grob ab und zog ein weiteres Stück ab um es Salli über den Mund zu kleben.

Sich gegen seinen Griff wehrend, zog Salli ihren Kopf zurück als er vor sie trat um ihr das Klebeband auf dem Mund zu platzieren.
„Halt still!“ Brüllte er plötzlich und erhob bereit zum Zuschlagen seine freie Hand in die Luft. Sofort in ihrer Bewegung innehaltend, sah Salli starr auf die Hand, die er schnell herunter nahm um ihr das Klebeband über den Mund zu legen.
Unfähig sich groß zu bewegen, war an Flucht nicht zu denken, daher legte Salli ihre einzige Chance in Vincent der vor wenigen Minuten noch hier war.
Vince war vielleicht nicht sonderlich kräftig gebaut, aber er konnte in manchen Situationen sehr barsch und sogar ungehalten werde.
Ihren Kopf aus dem Griff des Mannes ziehend, sah sie dabei nach hinten und erkannte rein gar nichts.
Warum war der Typ und seine Freunde nicht einmal da, wenn man sie brauchte.

„Was für ein Schwächling!“ Lachte einer der Männer, lenkte Sallis Aufmerksamkeit daher sofort wieder auf sie und ließ die blonde gerade in dem Moment zu ihm sehen als er Jason einen Tritt in den Magen gab.
Verzweifelt aufschreiend, kam kein brauchbarer Ton durch ihre verklebten Lippen, was Sallis Anspannung zu einer ungesunden Mischung explodieren ließ. Ihr blieb nur noch die Nase um an Sauerstoff zu gelangen, aber reichte die in ihrer Situation längst nicht mehr aus.
Unruhig und Stoßweise atmend, verbrauchte sie mehr Luft als sie einatmen konnte und wurde daher sehr schnell panisch. Ihr kompletter Körper spannte sich an, verkrampfte sich regelrecht und ließ Salli zwangsweise die Augen schließen. Ihr Organismus lief auf Hochtouren und rief sich selbst ohne das sie es beeinflussen konnte zur Ordnung.
Wenn sie jetzt die Nerven vollends verlieren würde, stand ihr Leben auf dem Spiel, das wusste Sallis Körper und zwang sie daher mit Tränen in den Augen diese geschlossen zu halten.

Ein schmerzverzerrtes Keuchen ließ sie die Augen noch mehr zudrücken, denn dieser Laut kam ohne Zweifel erneut von Jason.
„Ich ruf den Boss an und sag das wir sie haben!“ Hörte Salli und wurde darauf grob auf die Beine gezerrt. „Bring sie in den Wagen!“ Befahl der größte der dreien und zog seine Handy aus seiner Hosentasche.
„Was machen wir mit ihm? Er lebt noch!“ Fragte sein Kumpel und ließ Salli die Augen wieder öffnen. „Wobei ich denke das wir das schnell ändern können.“ Lachte er und trat erneut nach Jason der darauf auf den Rücken rollte und so nicht nur für Salli seine Waffe offen legte. „Scheiße verflucht. Der Kerl hat ne Waffe!“ Zischte der Typ halb

lachend, beugte sich hinunter und zog die Waffe aus dem Halfter. „Vielleicht ist das ein Bulle?“ Wand er sich an den größeren der sein Handy darauf leicht senkte und die Situation abschätzte.
„Nimm ihn mit. Falls er wirklich einer ist, will ich hier keine Zeugen haben.“ Knurrte er darauf und legte das Gerät wieder an sein Ohr.

War es gut das die Männer Jason mitnahmen?
Sallis Körper wehrte sich gegen jeden klaren Gedanken der sich einschleichen wollte und ließ sie daher keine Antwort finden.
Wie Vieh wurde sie durch das untere Stockwerk geschoben in dem sich zu ihrem Entsetzten niemand befand.
Salli wollte Hilfe, aber alleine der Gedanke Vincent oder einer seiner Freunde könnten hier bewusstlos oder gar tot herumliegen ließ sie starr gerade aus auf den Rücken des Mannes sehen.
Wie auf Werkseinstellung zurückgesetzt, wehrte sie sich nicht, ließ alles geschehen und legte ihr ganzes Augenmerk auf ihre Selbsterhaltung. Kein Gedanke an Jason der hinter ihr her geschliffen wurde und kein Gedanke an das was auf sie zukommen würde drang zu ihr durch.
Salli wollte einfach nur leben.

Auf den Weg durch das Gebäude zu dem Hinterhof in dem ein dunkelblauer alter Van geparkt war telefonierte der große, der scheinbar der Anführer der Truppe war. Das Gespräch verlief komplett auf Russisch, wodurch die blonde nicht das geringste verstehen konnte.
„Los rein da!“ Drängte der kleinere der mit seiner schmierigen Art bei Salli ein ekelndes Gefühl verursachte, das nur noch von ihrer Angst übertroffen wurde.
Sich in den Van begebend, war seine Dunkelheit alles was Salli jetzt nicht gebrauchen konnte, aber auch hier tat sie was man von ihr verlangte. „Was hat der Boss gesagt?“ Fragte er seinen Kumpel und half dabei den anderen Jason ebenfalls in den Van zu heben.
„Er ist beschäftigt. Sergai meinte wir sollen zur Fabrik.“ Brummte der große und setzte sich auf den Beifahrersitz. „Pass auf das sie keine Faxen macht!“ Wies er den kleinen noch an der sich darauf zu Salli in den Van begab, während der andere auf dem Fahrersitz platz nahm.
„Du hast es gehört Süße!“ Lachte er als er die Tür zuschob und sie mit einem donnern verschloss. „Keine Faxen! Nicht das ich deinem hübschen Gesicht etwas antun muss!“ Grinste er in der fahlen Dunkelheit und ließ Salli erschaudern.

Sie erkannte nicht viel, aber was zählte das auch in Anbetracht das sie ziemlich in der Bredouille war.
Alles was Salli wahrnahm war ihr eigener Atem und ihr Herzschlag der wie wild gegen ihre Brust hämmerte. Alles andere verschwamm zu einem einheitlichen Brei den sie nicht mitbekommen wollte.
Daher wusste sie nicht wie lange sie unterwegs waren. Erst als der Wagen stoppte und die Schiebetür wieder aufgezogen wurde, war das einstrahlende Licht der Anreiz für Salli wieder ihr Gehirn anzuschalten.
„Na los Süße!“ Grinste der Kerl der noch vor Salli ausstieg und zerrte die blonde aus dem Van.
Sallis blick fiel dabei in das Innere des Wagens, in dem Jason lag und eine ziemlich

übel aussehende Verletzung an der Stirn besaß. Ein kleines Rinnsal Blut hatte sich gebildet und ließ Sallis Magen rebellieren.
„Wir kümmern uns Später um ihn. Falls er aufwacht leg ihn um. Der Boss muss gleich da sein! Also weißt du was das zu bedeuten hat“ Befahl der große wieder, riss Salli an sich und zerrte sie hinter sich her.

Den Blick panisch auf den Wagen gerichtet war der letzte Satz des großen zu viel was sie wissen wollte. Diese Männer scherten sich nicht um das Leben eines Menschen. Sie würden Jason töten und dieses Wissen ließ sie verzweifeln. Mit Tränen in den Augen musste Salli den Blick abwendend und erkannte dabei das sie am Hafen sein mussten. Die Luft roch salzig und der leichte Fischgeruch machte deutlich das sie hier ganz in der Nähe einer Fabrik sein mussten.
Wie nahe das merkte Salli erst als sie durch eine Tür in das innere einer großen Halle gezerrt wurde in der dutzende Stimmen und Geräusche ein reges Treiben signalisierten.
Vorbei an aufgehängten Planen, Netzen und anderen Unrat wurde die blonde abseits des Geschehens einen kleinen Gang entlang gedrückt der in einem Raum endete. Ein ehemaliges Büro wie es aussah, da nichts weiter als ein rostiger Stuhl und ein paar zerbeulte und verschlissene Aktenschränke vorhanden waren.
Auf den Stuhl gedrückt, musste Salli sich fügen und sah gleich darauf auf zu den beiden Männern die sie nur unbeeindruckt ansahen.
„Geh auf deinen Posten! Ich werd hier bleiben!“ Brummte der große, ohne von Salli abzusehen, worauf der zweite sich abwand und ging.

Mit schrecken ihre Augen weiten, erkannte Salli das Grinsen in dem Gesicht des großen als die Tür geschlossen wurde als sie mit ihm alleine war. Die Panik die sie sowieso schon hatte, verdoppelte sich augenblicklich und ließ Salli an ihren Fesseln zerren.
„Ah ah ah!“ Grinste er belustigt, zog langsam damit Salli es mitbekommen konnte seine Waffe und drückte den Lauf direkt auf ihre Stirn. „Das würde ich schön bleiben lassen!“ Säuselte er und fand scheinbar gefallen daran seine Macht auszuleben.
Zitternd und stoßweise atmend, rührte Salli sich nicht von der Stelle, ihr blieb nichts anderes übrig als die Augen zu schließen und zu beten. „Braves Mädchen!“ Lachte er wieder, drückte aber entgegen seiner Worte die Waffe kurzzeitig fester auf ihre Stirn nur um sie gleich darauf wieder wegzustecken.

Sallis leises wimmern ließ ihn erneut auflachen, worauf sie die Augen wieder öffnete und erkannte das er einen Schritt von ihr Abstand nahm.
Die Angst überflutete ihren Körper noch immer, aber mit jedem Moment in dem sie saß und nichts geschah, erkämpfte sie sich ihren Geist zurück.
Die Frage stellte sich nicht nur wer diese Männer waren, sondern vor allem was sie von ihr wollten?
Es waren nur Handlanger, das erkannte Salli an der Art wie sie vorgingen und das der große seinen Boss angerufen hatte der nun auf den Weg hier her war, machte das nur noch deutlicher.

Minuten vergingen in denen nichts geschah. Der Kerl lief wie ein Tier unruhig von einer Ecke in die nächste, sah dabei immer mal wieder zu Salli und murmelte ab und an etwas auf Russisch.

Salli die ihn dabei beobachtete hörte zwar gelegentlich seine Gedanken, aber was nützte es ihr wenn diese ebenfalls auf Russisch waren.
Die Situation änderte sich, als von draußen Stimmen lauter wurden, die verstummten als die Tür aufgerissen wurde und man einem älteren leicht beleibten Mann platz machte.
Er trug einen edlen schwarzen Anzug, hatte leicht grau meliertes braunes Haar und eine Haltung die einem sofort seine Stellung verriet.
„Ahh!“ Lächelte er freudig, als er Salli erblickte und breitete seine Arme dabei leicht aus. „Wunderbar!“ Setzte er nach, blieb vor Salli stehen und nahm ihr Gesicht in die Hände um sie nach Belieben in alle Richtungen drehen zu können.

Salli wieder loslassend, sah er auf sie herab und schnippte mit den Fingern, worauf der große Kerl der Salli bewacht hatte sofort neben ihn trat.
„Gab es Schwierigkeiten?“ Fragte er eher beiläufig und ließ die blonde erkennen wie viel Macht dieser Mann haben musste, das der große so kuschte.
„Nein Wolkow!“ Antwortete er knapp und hob den Blick leicht an, als er Salli ansah.
„Und warum hat das dann so lange gedauert ein kleines Mädchen hier her zu bringen?“ Wurde der Mann etwas barscher und wand sich immer noch nicht von Salli ab.
„Wir...“
„Bringt sie in die Villa. Hier nützt sie mir überhaupt nichts!“ Brummte der ältere nun gänzlich und ließ nicht nur Salli zusammenzucken. „In einem Stück. Tod oder verletzt nützt sie dem Dr. nichts mehr.“ Fügte er noch hinzu ohne sich umzudrehen. „Boris!“ Rief er einen der anderen Männer zu sich und gab diesem einige Anweisungen auf Russisch. Salli verstand kein Wort, aber der Mann nickte, zog darauf etwas aus seiner Jackentasche und reichte es dem großen.
Auf seine Hand sehend, erkannte Salli das es Autoschlüssel waren und nach weiteren kurzen Wörtern, konnte Salli sich denken das sie einen anderen Wagen nehmen sollten.
Der große nickte nur bestätigend und beobachtet wie Salli das der alte und seine Männer sich umdrehten und wider aus dem Zimmer verschwanden.

Zurück blieb nur Salli mit den beiden Männern die sie hier her gebracht hatten und erkannte als einzige wie der große seine Fäuste ballte.
Es schien ihm nicht zu passen wie man mit ihm umging und Salli konnte nur hoffen das er seine Wut nicht an ihr ausließ.
Etwas auf Russisch fluchend backte er ohne Vorwarnung die blonde plötzlich am Arm und zerrte sie zurück auf die Beine.
„Bring sie zurück zum Wagen!“ Brüllte er und schmiss Salli regelrecht in die Arme des anderen Mannes.
„Komm runter Man! Es wäre besser, wenn ihr nichts passiert. Du weißt was der Boss gesagt hat!“ Knurrte der andere darauf und wurde von dem großen am Kragen gepackt.
Im Tumult wurde Salli erneut davon gestoßen und landete etwas unsanft auf dem Boden.
Keuchend sich umsehend, fehlte ihr durch ihre gefesselten Arme das Gleichgewicht, daher robbte sie sich etwas zur Seite um nicht zwischen die beiden Streithähne zu gelangen.
„Halt dein Maul Maxim! Ich hab ihn schon verstanden!“ Knurrte der große und drückte

seinen Kollegen barsch von sich gegen die nahe liegende Wand. „Waaah!“ Zischte er nur, ließ von ihm ab und wand sich zu Salli die aus Panik die Augen aufriss. „Bring sie weg oder ich vergess mich!“ Zog er die Luft fest ein, grinste dabei und trat einen Schritt auf Salli zu die sich darauf zusammenzog. Auflachend durch die Angst die er ihr eingeführt hatte, wand er sich schlussendlich ab und ging aus dem Zimmer.
„Komm schon Missy!“ Seufzte der andere und zog Salli auf die Beine. „Besser wenn man sich nicht mit Jegor anlegt!“

~~~
~~~